



## Euro- und Finanzmarktkrise

Regierung bringt Europa an den Abgrund – Politischer Kurswechsel erforderlich

# EINLADUNG zur Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Klaus Busch, Berater ver.di-Bundesvorstand

➔ **Donnerstag, 26. April, von 17.00 bis 19.00 Uhr ver.di-Höfe, Rotation, Hannover, Gosseriede 10**

Die Eurokrise ist zu einer unendlichen Geschichte geworden. Seit zwei Jahren eilen die EU-Staatschefs von Gipfel zu Gipfel, um einen Ausweg aus der Krise zu finden. Ohne Erfolg!

Die Krise spitzt sich sogar weiter zu. Angela Merkel, Nicolas Sarkozy und Kollegen nutzten die so genannte »Staatschuldenkrise« für eine neue Offensive neo-liberaler Politik. Sie blasen zum Generalangriff auf die sozialen Errungenschaften der Europäischen Arbeiterbewegung.

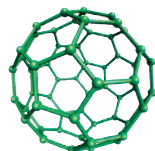
Von Griechenland über Spanien bis Portugal werden Löhne und Renten gekürzt, Staatsdienerinnen und Staatsdiener entlassen, Tarifverträge zerschlagen und reguläre Beschäftigung entschert. Die katastrophalen ökonomischen und sozialen Folgen der Kürzungspolitik führen bisher zu keinem Umdenken.

Die Politik von Merkel und Sarkozy ist nicht alternativlos! ▶



**ver.di**

Eine Veröffentlichung des ver.di-Landesbezirks  
Niedersachsen-Bremen, Gosseriede 10, 30159 Hannover,  
verantwortlich: Sonja Brüggemeier.  
Abbildung: Gerd Altmann/pixelio.de.  
Herstellung: freeStyle grafik + unidruck, Hannover



**Netzwerk  
der Kooperationsstellen  
Hochschulen - Gewerkschaften  
in Niedersachsen**

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**Niedersachsen-Bremen**

# Regierungspolitik verschärft die Krise

Merkels katastrophales Krisenmanagement droht die Europäische Union in die größte Krise seit Ende des Zweiten Weltkrieges zu stürzen. Noch ist völlig unklar, wie der Euro diese Krise überleben wird. Gleichzeitig befinden sich die Staaten weiterhin in Geiselhaft der Kapitalmärkte. Investmentbanker, Rating-Analysten und Hedge-Fonds-Manager bestimmen weiterhin den Zinssatz, zu dem sich Staaten frisches Geld leihen können. Die südeuropäischen Gewerkschaften wehren sich gegen die Brüsseler Angriffe. Mit politischen Streiks und Großdemonstrationen wird der Widerstand organisiert. Bisher jedoch ohne durchschlagenden Erfolg. ■

Prof. Dr. Klaus Busch hat kürzlich eine Studie zum Thema: »Scheitert der Euro? Strukturprobleme und Politikversagen bringen Europa an den Abgrund« verfasst.

Seine Analyse ergibt, dass nur mit einer neuen Wachstumsstrategie, Eurobonds, einer Überwindung des Systems der Wettbewerbsstaaten, einer Reform der Finanzmärkte sowie einer Europäischen Wirtschaftsregierung die Krise dauerhaft überwunden werden kann. ■

Die Studie ist bei der Friedrich-Ebert-Stiftung erschienen und kann bestellt werden unter [info.ipa@fes.de](mailto:info.ipa@fes.de) oder als Download unter <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/08871.pdf>

## Anmeldung

Fax 0511 / 12400 - 107 oder  
[sonja.schoustal-hoppe@verdi.de](mailto:sonja.schoustal-hoppe@verdi.de)

**Ich melde mich verbindlich zur  
Veranstaltung »Euro- und Finanzmarktkrise« in Hannover am 26. April 2012 an:**

Name:

---

Fachbereich/Betrieb:

---

---

Ich bringe noch \_\_\_\_\_ Person/en mit.